

Wöchentlicher Anzeiger

für Leuchern u. Umgegend. Amtliches Organ des Amtsgerichts, Magistrats u. der Polizeiverwaltung zu Leuchern.
Verkündungsblatt der Anzeigen des Weiskensfelder Landratsamtes und des Kreisaußschusses, sowie des Weiskensfelder Finanzamtes.

Anzeigenpreis: Die halbjährliche Anzeigenliste Nr. 1500, Restanquell Nr. 8000, Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Zeitungsstraße 10, bis spätestens 9 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen müssen am vorhergehenden Samstag in unsere Hände sein, eingewandt mindestens drei mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag. Höhere Gebote sind bindend von Verleugung, Nachlieferung oder Nichtzahlung des Bezugspreises.



Bezugspreis bis 30. Juni: durch unsere Geschäftsstelle Nr. 15 000, von unseren Boten ins Haus gebracht Nr. 15 800, bei den Postanstalten Nr. 15 800 ohne Aufstellung, Einzel-Nummer Nr. 8000. Zeitungsbestellungen werden außer in der Geschäftsstelle, Zeitungsstraße 10, auch von unseren Boten und allen Postanstalten angenommen. Fernsprecher Nr. 389. — Bildtelefon Leuchern Nr. 34 613. — Bankkonto: Gemeindefunktion Leuchern und Stadt-Postamt Leuchern.

Verbreitungsgebiet: Leuchern, Gröden, Ransbach, Rumbold, Ober- u. Unterweiden, und Unterlata, Kröfzahn, Neulien, Zschendorf, Krauchwitz, Köpplitz, Kitzsch.

Leuchern, Deuben, Wilschütz, Rudenau, Schortau, Schellau, Ragwitz, Bonau, Ober- u. Unterlata, Kröfzahn, Rumbold, Zschendorf, Zschöben und Zschütz.

Was gibt es Neues?

- Der Freitag tritt am 8. August nachmittags 1 Uhr zusammen.
- Die französische Antwort wird in London für ein Befriedigend gehalten.
- Bei einem Zusammenstoß in Kreienzen wurden 42 Personen getötet, etwa 40 verletzt.
- In Berlin ist ein Nachdruckvermerk ausgesprochen, daß am Dienstag abend die meisten Blätter nicht erscheinen konnten.
- Ein Pariser Ministerat soll sich mit der Lage beschäftigen.
- Der Zustand Garbings soll sich verschlechtert haben.

Nicht reden.

In die Erklärung des neuen Regierungs-Programms zur Aufrechterhaltung des deutschen Marktes gegenüber der zunehmenden Marktenwertung, das im August im Reichstage behandelt werden soll, haben sich von vornherein allerlei Gerüchte von einer bevorstehenden Ministerkrise gemischt. Je näher wir dem Wiederbeginn des parlamentarischen Schachens kommen, umföhrer verdrängen sich die Andeutungen über die Möglichkeit, daß eine Umbildung des Kabinetts Cuno bevorsteht. Die Meinung geht vielfach dahin, daß die Durchführung des mitgeteilten Programms ohne die Umbildung des Reichsministeriums nicht wohl möglich ist.

Die heutige Reichsregierung, die im Herbst 1922 ihr Amt als Nachfolgerin des Dr. Brüch antrat, hat im Herbsttage keine feste Mehrheit, aber mit Unterstützung des radikalen linken Krügens hatten die Parteien für die Unterfertigung Dr. Cunos entgegenkommende Erklärungen abgegeben. Man kann ja fragen, ob nicht jetzt, wo der Dollar den Millionenwert erreicht hat, erst recht der Anlaß zur Aufrechterhaltung der Unterfertigung gegeben ist, so daß sich eine Krise von selbst ergebe, aber die Bedeutung des neuen Regierungs-Programms ist doch so groß, daß die Annahme der einzelnen Punkte ohne eine bestimmte Mehrheit im Reichstage nicht sicher zu erzielen ist. Andernfalls müßte eine Vereinbarung zwischen Regierung und allen Parteien darüber vorher stattfinden, die bei unseren Verhältnisseverhältnissen nicht so einfach ist.

Die Möglichkeit der deutschen Marktwertung ist so speziell, wie in der letzten Zeit, daß für die Gewinn- über die Mittel für die neue Stützungsart nicht in Betracht kommen, wenigstens nicht eine derartige Bedeutung erlangen sollten, daß deswegen die Einzelheit der Parteien für diesen Zweck in die Brüche ginge. Das Wort Staatsbankrott ist vielfach gebraucht, aber dies ist es am wenigsten, nicht um ein politisches Reich zu handeln, sondern um ein wirtschaftliches. Die Erkenntnis, daß in dem rein wirtschaftlichen Grundrißgebiet ein Lebensnerv des deutschen Reiches zu haben ist, von dessen Verleben auch die Erklärung von Deutschland als etwas Ganzes abhängt.

Es verdient besonders Beachtung zu werden, daß die Umbildung der Reichsregierung über ihr Programm an der Spitze von dem Reichspräsidenten angeschlossen ist. Damit setzt sich auch Wert für die Berücksichtigung desselben ein und macht es nicht von Dr. Cuno oder einer bestimmten Persönlichkeit als Reichskanzler abhängig. Das Programm soll unter allen Umständen durchgeführt werden, und im Falle eines Kammerwechsels wird der Präsident keinen anderen Nachfolger bezeichnen, als einen solchen, der im Sinne dieses Wiederherstellungsprogramms arbeiten will.

Berücksichtig ist es, daß zu gleicher Zeit auch aus Paris Stimmen laut werden, die einen Ministerat über eine Umbildung der deutschen Regierung fordern, in welchem Falle Angehörige gemacht werden können. Das soll natürlich nichts anderes bedeuten, als den Hinweis darauf, daß der neue deutsche Reichskanzler, Dr. Cunos Nachfolger, auf den passiven Widerstand im Auslande bezichtigen müßte. Das ist eine Zusammenfassung, an deren Erfüllung nicht zu denken ist.

Die Dinge sind bis zum Verweilen geblieben Monate, ja Jahre lang ist darüber herumgeredet worden, was mit den Reparationen, auf die es in letzter Zeit ankommt, werden soll. England hat bisher keine, nicht ganze Maßnahmen getroffen, und die Meldungen aus London, daß dort die Geduld erschöpft sei, lassen nicht erkennen, was nach der erschöpften Geduld gesehen sollte. So bleibt denn für uns so lange, als sich bei unseren Gegnern nichts wandert, nur abzuwarten, um selbst zu helfen.

Ein sozial-fiskales Wirtschaftsprogramm.

Die Entlassung Hobenheims gefordert.
Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei hat ein Wirtschaftsprogramm ausgearbeitet, das als eine Art Gegenentwurf gegen die Regierungsvorstellung angesehen werden kann. Das Programm gliedert sich in vier Hauptpunkte, deren erster die Sanierung der Finanzen durch Erhöhung der Einnahmen betrifft. Es wird gefordert:

1. Bedeutsame Erhöhung der nach dem Brotverfügungsgesetz valorisierten Staatsanleihe.
2. Bedeutsame Erhöhung der valorisierten Staatsanleihe der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer.
3. Bedeutsame Erhöhung der am 31. Juni fälligen Vorauszahlungen auf die Umsätze unter Freilassung der Umsätzeerträge von 300 000 M. und der Gewinnschichten und des Einzelhandels.
4. Während der Dauer der Inflation Erhöhung einer Steuer von allen Unternehmungen in Industrie, Handel und Banken in der Höhe der auf die Betriebe entfallenden Lohnsteuern.

Der zweite Hauptpunkt enthält die Forderung einer Minderung in der Reichsbankentlastung, d. h. also die Entlassung Gaversteins.

Drittens wird die Aufbringung eines Devisen-fonds aus den Devisenmitteln der Wirtschaft gegen Dollarinhabungsverpflichtung gefordert, und viertens die sofortige Durchführung der Heranziehung der Wirtschaft auf dem Wege der Befreiung durch Goldhoheit resp. durch unmittelbare Anteilnahme des Reiches an den industriellen Unternehmungen.

Hobenheim bereitigt die Reichsbankpolitik.
In der Reichstagskammer fand am 1. August die Rede des Reichskanzlers statt, die sich infolge der Ent-wicklung der letzten Wochen im Reich ergeben hat. Der Reichskanzler gab zunächst einen Überblick über die Lage und die von der Reichsregierung durchgeführten und weiterhin geplanten Maßnahmen. Insbesondere erwähnte er die Möglichkeiten der werbe-fähigen Anleihe, die Anpassung der Reichseinnahmen an die wachsende Geldwertveränderung und die schwierige Ernährungslage. In deren Verlauf, in deren Verlauf u. a. der Reichsbankpolitik, der Reichsbankentlastung und der Vereinfachung des Reichsmünz-wesens Gelegenheit hatten, die von der Reichsregierung verfolgte Politik zu erläutern, legte insbesondere der Reichskanzler die Gründe der bisherigen und jetzigen Reichsbankpolitik dar.

Das Rhein- und Ruhr-Dyke.

Verkaufung der leistungs-fähigen Einkommen.
Ueber die neuen Steuerentwürfe, insbesondere das Rhein- und Ruhr-Dyke, werden jetzt heftigste öffentliche Mitteilungen gemacht. Danach zerfällt das Rhein- und Ruhr-Dyke in zwei Teile. Der erste Teil sieht für die leistungs-fähigen Einkommensströme, d. h. für diejenigen Einkommensteuerpflichtigen, die den erhöhten Vorauszahlungen unterliegen (Handel, Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe), eine Abgabe vor, die aufgebracht ist, auf den erhöhten Vorauszahlungen zur Einkommensteuer für das dritte und vierte Kalenderdritteljahr 1923 und für das erste Kalender-dritteljahr 1924.

Darüber hinaus sollen diejenigen Einkommens-träger, die nicht den erhöhten Vorauszahlungen unterliegen, aber im Jahre 1923 ein Einkommen von mehr als ein Million Mark bezogen haben, im August das Dyke und im Oktober und im Januar das Dyke ihrer Vorauszahlungen auf die Einkommen-steuer für das jeweilige maßgebende Kalenderdrittel-jahr zahlen. Weiter sollen zum Rhein-Ruhr-Dyke auch die Personenzölle beitragen, die sich den besonderen Aufwand eines Straßenzuges, sei es für ihre persön-lichen Zwecke, sei es für die Förderung ihres gewerb-lichen Betriebes, gestatten können. Das Dyke beträgt das Dyke der Kraftfahrzeuge nach dem Stande vom 1. September 1923. Bei Kraftfahrzeugen, die der Lastenförderung dienen und daher wesentlich in gewerbliche Zwecke eingeordnet sind, soll ein Dyke in Höhe von fünfzig Prozent der Steuer festgesetzt werden.

Die Weiterreichung der Antworten.

Kabinettsrat in London.
Die Weitergabe der französischen und der belgi-schen Antwort hat am Montag programmgemäß im Londoner Auswärtigen Amt stattgefunden. Im Namen der englischen Regierung hat Lord Curzon die Ant-worten der französischen und der belgischen Regie-

rung aus den Händen der Vorkäufer dieser Staaten entgegengenommen. Gleich darauf erging der italie-nische Vorkäufer im Auswärtigen Amt und hatte mit Lord Curzon eine halbstündige Unterredung. Dem empfing Lord Curzon den belgischen Vorkäufer zu einer langen Besprechung. Lord Curzon hatte außer-dem eine halbstündige Unterredung mit dem Premier-minister.

Das englische Kabinet hielt am Dienstag eine Sitzung ab, um sich darüber schlüssig zu werden, welche Forderungen sich aus der belgischen und französi-schen Antwort für die Weiterführung der englischen Aktion in der Ruhr- und der Reparationsfrage er-gaben.

Wie in unterrichteten Londoner Kreisen verlautet, wird die französische Note als durchaus unbefriedi-gend angesehen; auch die belgische Antwort befriedigt nicht, namentlich dieselbe hinsichtlich der Forderung von der französischen Unterfertigung und der englischen Note etwas näher kommt.

Der Inhalt der Antworten.

Ueber den Inhalt der Antworten wird einflussreichen Zeitungsblättern benachrichtigt. Nach verlautet, daß in letzter Stunde auf erstellte Vorstellungen Boncompagni hin in der belgischen Note Veränderungen vorgenommen seien. In der französischen Note soll die Berücksichtigung ent-halten sein, daß Frankreich die Währungsfrage nicht einmal erörtern wolle, falls Deutschland sich nicht zu sofortiger Aufgabe des passiven Widerstandes verpflich-tet. Auch wird die Unterlegung betont, daß eine inter-nationale Kommission Deutschlands Zahlungsfähigkeit abschätzen solle, wernormen. Die französische Antwort weist weiter die Frage der interalliierten Schulden auf und gibt England zu verstehen, daß es, falls es keine Verabreichung der französischen Ansprüche an Deutschland wünsche, eine gleiche Verabreichung seiner Schuldverpflichtung an Frankreich zugehen müsse. Nach einer offiziellen Brüsseler Erklärung wird in der belgi-schen Antwort mit Bezug auf die Unterfertigung die zuletzt schon mit Frankreich gemeinsam gemachten Er-klärungen wiederholt, während hinsichtlich der Repara-tionen die belgischen Bemerkungen wiederholt wurden, die die belgische Regierung früher schon in Paris und London mitgeteilt habe.

Zurückhaltung Italiens und Japans.

Der italienische Vorkäufer hat nur einen münd-lichen Bericht aus Rom übermittelt, wonach die italie-nische Regierung die Ansicht vertritt, daß es vor-zuziehen sei, sich nicht an der weiteren Unterfertigung der belgischen Antworten zu beteiligen. Japan, das bisher nicht ge-antwortet hat, soll eine ähnliche Auffassung vertreten.

Eisenbahnkatastrophe in Kreienzen.

42 Tote, zahlreiche Verletzte.
Dienstag früh hat sich auf Bahnhof Kreienzen in Han-nover eine schwere Eisenbahnkatastrophe ereignet. Bei von Hamburg kommende Hauptzug 2 88 Hamburg-Münch-en ist in Kreienzen auf den Vorzug, der im Bahnhof stand, aufgefahren. 42 Tote und eine große Anzahl Schwerver-letzte sind die Opfer des Unglücks.

Der Vorzug stand im Bahnhof Kreienzen, wo er eine Vorpostenlokomotive erhalten sollte. Der Führer des Hauptzuges, der in Kreienzen fahrplanmäßig seinen Aufenthalt zu nehmen hat, hat das Signal nicht über-lesen und ist mit voller Wucht auf den haltenden Zug aufgefahren. Von Hannover und Göttingen wurden Hilfszüge entsandt. Die Göttinger Reichswehr übernahm die Aufräumarbeiten. Bei dem Zu-sammenstoß wurden die drei letzten Wagen des Haupt-zuges vollständig zerstört. Die Toten und Ver-letzten sind fast sämtlich aus dem Vorzug, während von dem Hauptzug selbst nur das Jungfernjaher teils leich-tere, teils schwerere Verletzungen davongetragen hat. Tote hat es im Hauptzug offensichtlich nicht gegeben. Die Zahl der Verletzten beträgt etwa 40.

Die Schuldfrage.

Die Schuldfrage ist inoffiziell geklärt, als es fest- steht, daß der Lokomotivführer des um 11 Uhr von Hannover abgefahrenen Hauptzuges das auf haltende Signal überlesen hat. Wie es heißt, soll ihm ein fremde Körper ins Auge geflogen sein, so daß er das Signal überlesen hat. Wie die „Telegraphen-Union“ weiter erzählt, handelt es sich bei dem Unglückszuge um hannover-sches Dienstpersonal. Der Lokomotivführer heißt M. Dreß.

An unsere Leser!

In voriger Nummer machten wir schon auf die gewaltigen Steigerungen aller Materialien zur Zeitungsherstellung aufmerksam. Wir müssen unseren Preis dahin berichtigen. Der „Wöchentlich-Anzeiger“ kostet in der ersten Hälfte des Monats August

15000.— Mark

ohne Trägerlohn.
Ferner sehen wir und erwarten, den Postbezugspreis für Monat August im Einverständnis mit der Postverwaltung als „freibleibend“ zu bezeichnen. Den Differenzbetrag werden wir unmittelbar von unseren Besitzern erbiten. Falls die Nachzahlung nicht geleistet wird, sind wir berechtigt, die Verzögerung unserer Zeitung vom 15. August an einzustellen. Wir bitten unsere geehrte Leserschaft, uns auch in dieser schweren Zeit die Treue zu halten

durch erneuern ihres Abonnements.

Die Geschäftsstelle.

Weißenfels, Zeiger und Naumburger Zeitungen mit wöchentlich 36 Seiten . . . 50 000.— M.
Wöchentlich Anzeiger mit wöchentlich 12 Seiten 15 000.— M.

Der Verkauf des Pflaumenanhangs des Rittergutes Teuchern

findet **Donnerstag, den 2. August 1923** nachm. 3 Uhr in Bertholds Restaurant statt.

Die Rittergutsverwaltung.

Der Apfel- und Pflaumenanhang

der Gemeinde Krauschwitz soll

Donnerstag, den 2. August

abends 7 Uhr

im hiesigen Gasthose verkauft werden.

Der Gemeindevorsteher.
Mabler.

Pflaumenverpachtung.

Der diesjährige Pflaumenanhang der Gemeinde **Obernessa** soll

Sonntag, den 4. August

nachm. 6 Uhr

im nachweislichen Lokale öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden.

Bedingungen im Termin.

Der Gemeindevorsteher.

Landwirte und Pferdehalter!

Schlachtpferde und Fohlen

kaufe zu den denkbar höchsten Tagespreisen.

Für prima fette Pferde zahle weit über Tagespreis. Für Rossfärlungen dieselben Preise, auch werden diese schnellstens abgeholt, da Kraftfahrzeug zur Verfügung steht.

Gebr. Kessler, vorm. Max Behmert

Rossfärlerei und Speisehaus,

Tel 614, Weißenfels a. S. Tel 614

Markenstraße 21.

1 zwei mit. br.

Sacksche Hackmaschine

verkauft billig **Emil Gäbler.**

Für jede Tageszeitung

ermitteln wir auf Grund gegentlicher Vereinbarung

Anzeigen

kostenlos und ohne Aufschlag auf die festgesetzten Gebühren.

Geschäftst. d. Wöchentlichen Anzeigers.



Freitag 8 Uhr
Verammlung
bei Bertholds.

Gesellen-Berein.

Monats-Verammlung
Sonntag, den 5. August
nachm. 1/4 Uhr im Vereinslokal.

Für leichte Reisezeitung sowie Abfertigen von Zeitschriften je 1 geeignete

Person gesucht.

Oswald Kladner,
Gera-Kreuz.

Ediger Herr, 41 Jahre alt, sucht **Logis** bei Witwe unter 30 Jahren mit 1 oder 2 Kindern zu späterer Heirat.
Zu erf. in d. Geschäftst.

Der richtige Weg!

zur Gewinnung neuer Kunden bleibt das Inserieren in dem in Stadt und Land stark verbreiteten „Wöchentlichen Anzeiger für Teuchern und Umgegend“.

Auf Grund der Bedingungen unserer Genossenschaftsbank in Halle (S.) gewähren wir ab 1. August 1923 bis auf weiteres für Spareinlagen 30% Zinsen.

Ländliche Spar- u. Darlehenskasse Teuchern
e. G. m. b. H.

Größ. **Läuferchwein** und **Ziege** (auch junge) kauft **Paul Hergert.** Suche eine gute, fleischmelkende **Ziege** zu kaufen. Preis vereinbar in der Geschäft. d. Bl.

Lassen Sie Ihre Privat-, Geschäfts- u. Vereins-Drucksachen am Orte herstellen.

Wir können alles preiswert, schnellstens und zweckentsprechend liefern.

Sehen Sie Ihren Bestand durch und bestellen Sie, alle Tage verteuert sich Ihre Reklame.
Buchdruckerei Otto Lieferenz.

Für staatliche und kommunale Behörden

liefern wir alle Arten Formulare, Bücher, Akten- deckel, Briefumschläge in jeder gewünschten Ausführung und Größe.

Für Privat- Bedarf

halte ich ein grosses Lager in Visiten- u. Glückwunschkarten, Verlobungskarten und -Briefen vorrätig, Trauerbriefe und -Karten, mit und ohne Druck, sind in kürzester Zeit lieferbar.

Für kaufmännischen Bedarf

empfehle ich mich zur Anfertigung von Briefkopfen, Rechnungs-Formularen, Mitteilungen, Prospekten, Preislisten, Zirkularen, Briefumschlägen in jeder Größe, sowie Reklame-Drucksachen.

Für Vereine und Gesellschaften

fertigen wir an: Mitglieds-, Einladungs- und Eintrittskarten, Vortragsfolien, Liederbücher, Ehrenurkunden, Satzungen usw. in geschmackvoller Ausführung sowie ein- und mehrfarbigem Druck.

Lichtspiele Weiße Wand

Achtung. Nur 3 Tage! Achtung.
Freitag d. 3., Sonnabend d. 4. u. Sonntag d. 5.

Wiederum der beliebte Filmstar

Lya Mara!

Das Mädchen aus der Hölle.

Als II. Schlager der grosse Abenteuerfilm

Das Gespensterschloss.

Vorführung 6.30 und 9 Uhr.

N.B. Ich bitte nochmals diejenige Person, welche am Freitag die **Brieftasche aufgehoben** hat, bei mir abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.



Schreiben mir, schreiben sie, schreiben auf „M.K. Pagen“

Zu haben in der Papierhandlung R. Pieferez.

Deutsche Sängler!

Eure Konzerte u. Veranstaltungen finden keinen erheberden Ausklang als durch eine Sammlung zum

Deutschen Volksoffer.

Spendenannahmestelle eure Zeitung!

Achtung!

Kaufe Dienstag, den 31. Juli bis Freitag, den 3. August in G. Hof „Im grünen Baum“

Lumpen, Papier, Alteisen,

Altmetalle

zu Leipzigiger Preisen.

Rich. Spiegel, Leipzig.

Achtung! Achtung!

Tinten

ad r. Farben,
R. Lieferenz

Todesanzeige.

Montag Nachmittag 5 Uhr entschlief nach schweren Leiden unsere liebe Mutter u. Grossmutter die Witwe **Ernstine Fürstenow geb. Meissner** in ihrem 79. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerz erfüllt an die trauernden Kinder und Verwandten. **Teuchern, d. 31. 7. 23.** Beerdigung **Donnerstag 4 Uhr.**

Für die herzliche Teilnahme und Kranzspenden beim Begräbnis unserer lieben kleinen

Marga

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Ema Barth,

Fam. Gottlieb Seume.

Wöchentliche Anzeiger

für Leuchern u. Umgegend. Amtliches Organ des Amtsgerichts, Magistrats u. der Polizeiverwaltung zu Leuchern.
Verkaufungsblatt der Anzeigen des Weichenseer Landratsamtes und des Kreisamtes, sowie des Weichenseer Finanzamtes.

Wagenpreis: Die Leucherpaltone No. 1000 bis 1500, Aufstapelle Nr. 3000, Aufgehängeleuchte in der Geschäftshalle dieses Platzes, Heizerstraße 10, bis höchstens 1000 bis 1500, höhere und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein. Es geht wiederum drei mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag. Höhere Gewalt entbindet von Lieferung, Nachlieferung oder Abänderung des Wagenpreises.

Verleumdungsgericht: Leuchern, Orschen, Ranshof, Randsdorf, Ober- u. Unterverden, und Unterfels, Krüpfeln, Neuen, Zschendorf, Krauschwitz, Köpplitz, Kitzsch.



Wagenpreis bis 30. Juli: durch unsere Geschäftshalle Nr. 15 000, von unseren Boten ins Haus gebracht Nr. 15 800, bei den Botanikern Nr. 15 800 ohne Aufstellung, Einzel-Nummer Nr. 3000. Zeitungsoffizienten werden außer in der Geschäftshalle, Heizerstraße 10, auch von unseren Boten und allen Botanikern angenommen. Fernsprecher Nr. 889. Postfachkonto Leipzig Nr. 34 618. Bankkonto: Gemeindefonds Leuchern und Stadt-Ordnungsamt Leuchern.

Leuchern, Leuchern, Wilsdorf, Audenan, Egerthau, Schätzau, Leuchern, Bonau, Ober- u. Unterverden, Krüpfeln, Randsdorf, Zschendorf, Zschendorf, Zschendorf.

Was gibt es Neues?

- Der Reichstag tritt am 8. August nachmittags 1 Uhr zusammen.
- Die französische Antwort wird in London für unzufriedenend gehalten.
- Bei einem Zugstoß in Kreisen wurden 42 Personen getötet, etwa 40 verletzt.
- In Berlin ist ein Waidwunderfest ausgebrochen, so daß am Dienstag abend die meisten Häuser nicht erhellbar konnten.
- Ein Pariser Ministerrat soll sich mit der Lage beschäftigen.
- Der Zustand Sardiniens soll sich verschlechtert haben.

Nicht reden.

In die Gestaltung des neuen Regierungsprogramms zur Aufrechterhaltung des deutschen Wirtschaftsgesamten gegenüber der zunehmenden Markterweiterung, das im August im Reichstag behandelt werden soll, haben sich von vornherein allerlei Gerüchte von einer bevorstehenden Währungsreform gemischt. Je näher wir dem Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten kommen, umso mehr werden sich die Änderungen über die Möglichkeit, daß eine Umwidmung des Reichsrechts zum bevorzugen. Die Meinung geht vielfach dahin, daß die Durchführung des mitgeteilten Programms ohne die Neuordnung des Reichsmünzwesens nicht wohl möglich ist.

Die heutige Reichsregierung, die im Herbst 1922 ihr Amt als Vizepräsident des Reichs antrat, hat im Reichstag seine volle Macht, aber nicht seine

Ein sozial-fiskales Wirtschaftsprogramm.

Die Entlastung haben wir gefordert. Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei hat ein Wirtschaftsprogramm ausgearbeitet, das als eine Art Gegenantwort gegen die Regierungsverpflichtung angesehen werden kann. Das Programm gliedert sich in vier Hauptpunkte, deren erster die Sicherung der Finanzen durch Erhöhung der Einnahmen betrifft. Es wird gefordert:

1. Bedarfsfähige Erhebung der nach dem Währungsgebot vollwertigen Vermögensanteile.
2. Bedarfsfähige Erhebung der vollwertigen Vorauszahlungen der Abgabenpflichtigen und Einkommensteuer.
3. Bedarfsfähige Erhebung der am 31. Juli fälligen Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer und der Umsatzsteuerbeiträge von 200 000 M. und der Gewerbesteuer und des Einzelhandels.
4. Während der Dauer der Inflation Erhebung einer Steuer von allen Unternehmungen in Industrie, Handel und Banken in der Höhe der auf die Betriebe entfallenden Lohnsteuer.

Der zweite Hauptpunkt entwirft die Forderung einer Verringerung in der Reichsbankleitung, d. h. also die Entlastung des Reichs.

Drittens wird die Aufbringung eines Defizits aus den Defizitmitteln der Wirtschaft gegen Sozialversicherungsbeiträge gefordert, und viertens die sofortige Durchführung der Heranziehung der Wirtschaft auf dem Wege der Befreiung durch Goldhypothek resp. durch unmittelbare Anteilnahme des Reichs an den industriellen Unternehmungen.

Bankwesen verweigert die Reichsbankpolitik.
In der Reichsregierung sind auf Einladung des Reichsbankpräsidenten eine eingehende Aussprache der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften und Beamten mit der Reichsregierung über die schwierige wirtschaftspolitische Lage statt, die sich infolge der Entwertung der letzten Wochen im Reich ergeben hat. Der Reichsbankpräsident gab zunächst einen Überblick über die Lage und die von der Reichsregierung durchgeführten und weiterhin geplanten Maßnahmen. Insbesondere erörterte er die Möglichkeiten der werbefähigen Anleihe, die Anpassung der Reichseinnahmen an die wachsende Geldwertverminderung und die schwierige Ernährungslage. In einer Erörterung, in deren Verlauf u. a. der Reichswirtschaftsminister, der Reichsfinanzminister und der Reichsminister des Reichsbankwesens Gelegenheit hatten, die von der Reichsregierung verfolgte Politik zu erläutern, legte insbesondere der Reichsbankpräsident die Gründe der bisherigen und jetzigen Reichsbankpolitik dar.

Das Rhein- und Ruhr-Dyke.

Ueber die neuen Steuervorlagen, insbesondere das Rhein- und Ruhr-Dyke, werden jetzt häufiger nähere Mitteilungen gemacht. Danach zerfällt das Rhein- und Ruhr-Dyke in zwei Teile. Der erste Teil sieht für die leistungsfähigen Einkommenssätze, d. h. für diejenigen Einkommensverpflichtungen, die den erhöhten Vorauszahlungen unterliegen (Handel, Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe), eine Abgabe vor, die aufgebaut ist auf den erhöhten Vorauszahlungen zur Einkommensteuer für das dritte und vierte Kalendervierteljahr 1923 und für das erste Kalenderviertel 1924.

Darüber hinaus sollen diejenigen Einkommenssätze, die nicht den erhöhten Vorauszahlungen unterliegen, aber im Jahre 1923 ein Einkommen von mehr als eine Million Mark, werden jetzt häufiger nähere Mitteilungen gemacht. Danach zerfällt das Rhein- und Ruhr-Dyke in zwei Teile, und im Januar das 50fache ihrer Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer für das jeweils nachgehende Kalendervierteljahr zahlen. Weiter sollen zum Rhein- und Ruhr-Dyke auch die Personenteile beitragen, die sich den besonderen Aufwand eines Kraftfahrzeuges, sei es für ihre persönlichen Zwecke, sei es für die Förderung ihres gewerblichen Betriebes, gestatten können. Das Dyke beträgt das 50fache der Kraftfahrzeugsteuer nach dem Stande vom 1. September 1923. Bei Kraftfahrzeugen, die der Lastbeförderung dienen und daher wesentlich in gewerbliche Zwecke eingebordnet sind, soll ein Dyke in Höhe vom fünftelnden der Steuer anfallen.

Die Ueberreichung der Antworten.

Reaktionell in London.
Die Uebergabe der französischen und der belgischen Antwort hat am Montag programmgemäß im Londoner Auswärtigen Amt stattgefunden. Im Namen der englischen Regierung hat Lord Curzon die Antworten der französischen und der belgischen Regie-

rung aus den Händen der Vorkämpfer dieser Staaten entgegengenommen. Gleich darauf ergriff der italienische Vorkämpfer im Auswärtigen Amt und hatte mit Lord Curzon eine halbstündige Unterredung. Dann empfing Lord Curzon den deutschen Vorkämpfer zu einer langen Besprechung. Lord Curzon hatte außerdem eine halbstündige Unterredung mit dem Premierminister.

Das englische Kabinett hielt am Dienstag eine Sitzung ab, um sich darüber schlüssig zu werden, welche Forderungen sich aus der belgischen und französischen Antwort für die Weiterführung der englischen Aktion in der Ruhr- und der Reparationsfrage ergeben.

Wie in untrübsamen Londoner Kreisen verlautet, wird die französische Note als durchaus unbefriedigend angesehen; auch die belgische Antwort befriedigt nicht, inwieweit dieselbe sich durch mindere Stärke von der französischen unterscheidet und der englischen These etwas näher kommt.

Der Inhalt der Antworten.

Ueber den Inhalt der Antworten wird einseitigen Stillstehen bedauert. Doch verlautet, daß in letzter Stunde auf ernsthafte Vorstellungen Polanco's hin in der belgischen Note Verbesserungen vorgenommen seien. In der französischen Note soll die Verifizierung enthalten sein, daß Frankreich die Räumungsfrage nicht einmal erörtern wolle, falls Deutschland sich nicht zu sofortiger Aufgabe des passiven Widerstandes verpflichte. Auch wird die Anregung Balboins, daß eine internationale Kommission den Sachverhalt des Widerstandes abschätzen solle, verworfen. Die französische Antwort wirft weiter die Frage der interalliierten Schulden auf und gibt England zu verstehen, daß es, falls es seine Herabsetzung der französischen Ansprüche an Deutschland wünsche, eine gleiche Herabsetzung seiner Schuldenforderung an Frankreich ausprechen müsse. Nach einer offiziellen Brüsseler Erklärung sind in der belgischen Antwort mit Bezug auf die Ausbehebung der zuletzt schon mit Frankreich gemeinsam gemachten Erklärungen wiederholt, während hinsichtlich der Reparationen die belgische Regierung selber schon in Paris und London mitgeteilt habe.

Zurückhaltung Italiens und Japans.

Der italienische Vorkämpfer hat nur einen mündlichen Befehl aus Rom übermittelt, wonach die italienische Regierung die Ansicht vertritt, daß es vorzuziehen sei, Italien habe, sich bei der momentanen Abweichung der Ansichten von London und Paris jetzt bereits zum Inhalt einer gemeinsamen Note an Deutschland zu äußern. Japan, das bisher nicht geantwortet hat, soll eine ähnliche Auffassung vertreten.

Eisenbahnkatastrophe in Kreisen.

42 Tote, zahlreiche Verletzte.
Dienstag früh hat sich auf Bahnhof Kreisen in Hannover eine schwere Eisenbahnkatastrophe ereignet. Von Hannover kommende Hauptzug 2 88 Hamburg-München ist in Kreisen auf den Berg, der im Bahnhof stand, aufgefahren. 42 Tote und eine große Anzahl Schwerverwundeter sind die Opfer des Unfalls.

Der Bergzug stand im Bahnhof Kreisen, wo er eine Versuchslocomotive erhalten sollte. Der Führer des Bergzuges, der in Kreisen jahrelang tätig gewesen ist, ist mit voller Wucht auf den haltenden Zug aufgefahren. Von Hannover und Böttingen wurden Hilfszüge entsandt. Die Böttinger Reichsbahn übernahm die Aufwandsarbeiten. Bei dem Zusammenstoß wurden die drei letzten Wagen des Bergzuges vollständig zerstört. Die Toten und Verletzten sind fast sämtlich aus dem Bergzug, während von dem Hauptzug selbst nur das Baggagefahrteil leichtere, teils schwerere Verletzungen davongetragen hat. Tote hat es im Hauptzug anscheinend nicht gegeben. Die Zahl der Verletzten beträgt etwa 40.

Die Schuldfrage.

Die Schuldfrage ist insofern geklärt, als es festgestellt, daß der Lokomotivführer des am 11 Uhr von Hannover abfahrenden Bergzuges das auf Halt stehende Baggagefahrteil überfuhr. Wie es heißt, soll ihm ein fremder Körper ins Auge geflogen sein, so daß er das Signal überließ. Wie die „Telegraphen-Union“ weiter erzählt, handelte es sich bei dem Unfallzug um Hannover'sches Dienstpersonal. Der Lokomotivführer heißt W. recht.



Das heutige Reichsministerium, das im Herbst 1922 ihr Amt als Vizepräsident des Reichs antrat, hat im Reichstag seine volle Macht, aber nicht seine Befugnisse besaß, als einen solchen, der im Sinne dieses Widerstandsprogramms arbeiten will.

Bedauerlich ist es, daß zu gleicher Zeit auch aus Paris Stimmen laut werden, die einen Militär über eine Umwidmung der deutschen Regierung fordern, in welchen Falle Zweifelhaftigkeiten gemacht werden könnten. Das soll natürlich nichts anderes bedeuten, als den Hinweis darauf, daß der neue deutsche Reichsfinanzminister, Dr. Günos, nachfolgend, auf den deutschen Widerstand im Hinblick bezugnehmen müsse. Das ist eine Nummer, an deren Erfüllung nicht zu denken ist.

Die Dinge sind bis zum Herbst gediehen. Manie, je länger man in darüber herumgredet wird, was mit den Reparationen, auf die es in letzter Woche ankommt, werden soll. England hat bisher gar nichts, nicht ganze Maßnahmen getroffen, und die Meldungen aus London, daß dort die Geduld erschöpft sei, lassen nicht erkennen, was nach der erschöpften Geduld geschehen sollte. So bleibt denn für uns so lange, als sich bei unseren Gegnern nichts wandelt, nur über, uns selbst zu helfen.